

Pilotprojekt KOMMUNIKATIONSMODUL

Fit für die Klinik

Ablaufplan für Dozierende Inhalt

Ablaufplan für Dozierende	1
Lehr-/Lernziele	2
Zielgruppe	2
Kursaufbau	2
Ablaufplan für den Kommunikations- Workshop.....	4
Materialien.....	5
Wie können sich die Dozierenden auf das Seminar vorbereiten?	6

Urheber*innen: Noa Behrendt, Selma Göller, Marike Beck
Institut für Allgemeinmedizin, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Jahr: 2024
Lizenz: CC BY-SA 4.0

HINWEIS ZUR NUTZUNG:

Diese Materialien wurden für die Aus- und Weiterbildung in der Allgemeinmedizin entwickelt. Bei Bearbeitungen beachten Sie bitte die medizinische Fachlichkeit und kennzeichnen Sie Änderungen deutlich.

KONTAKT FÜR FEEDBACK:

ifa.lernportal@uniklinik-freiburg.de

Wir freuen uns über Rückmeldungen zur Nutzung und Hinweise auf fehlerhafte Verwendungen.

Lehr-/Lernziele

Das Kommunikationsmodul ist ein Lehrangebot zur interaktiven Erprobung der Methode der patient*innenzentrierten Konsultation mittels der 5 Karten-Methode.

- Ziel der Lerneinheit ist es, eine leicht in der Praxis anwendbare Methode zu trainieren, die es den **Teilnehmer*innen ermöglicht**, ohne zusätzlichen Zeitaufwand die Qualität der **Kommunikation zwischen Patient*in und Arzt/Ärztin zu verbessern** anhand der **5 Karten-Methode**
- Anhand von Patient*innenfällen werden die essentiellen Bestandteile des patient*innenfokussierten Abschnittes in den Kleingruppen herausgearbeitet
- Umgang mit den eigenen **Emotionen** reflektieren
- Die Feedbackmethode des Fenstermodells kennenlernen und anwenden

Zielgruppe

- **Studierende im 2. Vorklinischen Semester**
- **Interessen/Motivation:** Alle möglichen Gesprächssituationen souverän meistern

Kursaufbau

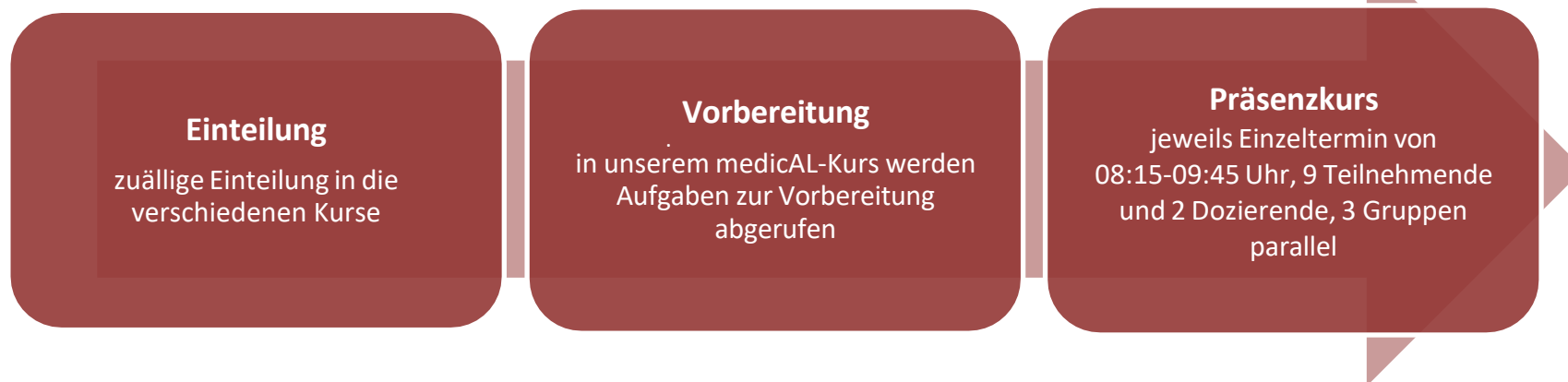
Die Studierenden melden sich über unseren **medicAL-Kurs** an und haben dort die Verpflichtung, sich vor dem Kurs bereits mit einigen Inhalten vertraut zu machen. Die Studierenden bekommen folgende Arbeitsanweisung:

- Website 5karten.de ansehen, insbesondere die Videos
- Selbst erlebte oder ausgedachte Fallvignette auf medicAL hochladen und zum Kurs mitbringen, in der mind. eine der 5 Karten im Gespräch angewandt wurde

Das Seminar findet an **vier Terminen** jeweils von **08:15-09:45 Uhr** statt. Pro Termin können **drei Gruppen à jeweils 9 Studierende** parallel stattfinden. **Jede Gruppe** wird von einem **Team aus zwei Dozierenden** geleitet. Die Dozierenden nehmen innerhalb des Seminars die Moderations- sowie die Supervisionsrolle ein. Der Workshop sollte nach folgendem Ablauf durchgeführt werden:

- Kennenlernen
- Input mit Präsentation
- Übung zu Emotionen/Geschenk überreichen

- Kleingruppen mit je 3 Teilnehmenden in 3 Gruppen betreut von 2 Dozierenden mit Vorlage 5 Karten- Modell
- Plenum mit Reflexion über Konsultationen in Kleingruppen
- Exemplarische Konsultation im Plenum
- Feedback mit Fenstermodell



Ablaufplan für den Kommunikations-Workshop

Zeit (1,5h)	Inhalt	Material	Methoden
<p><i>Organisatorisches, Ablauf des Seminars, Theoretischer Input, Übung Bekräftigungs-Karte</i> 08:15 – 08:40 Uhr (25 min)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung, Vorstellungsrunde, Du/Sie klären, ggf. Erwartungen an das Seminar, aktueller (Wissens-)Stand klären (~5min) Unterschriftenliste unterschreiben lassen Ablauf des Seminars erläutern Präsentation abhalten (nicht mehr als 10 Minuten!) Übung zur Bekräftigungs-Karte (Erklärung unten) stehend im Kreis 	<p><i>Unterschriftenliste</i> <i>Powerpoint-Präsentation</i> <i>Video wurde bereits als Vorbereitung geschaut</i></p>	<p>Interaktive Präsentation</p>
KLEINGRUPPEN-ARBEIT			
<p><i>Üben der Methode</i> 08:40 - 09:10 Uhr (30 min)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Aufteilung der Gruppe Innerhalb der drei Gruppen finden sich je 3 Studierende zusammen und üben die Methode: 1. Person= Arzt/Ärztin 2. Person= Patient*in 3. Person= Beobachter*in anhand von eigens erlebten/erfundnen Konsultationsbeispielen aus der Vorbereitungsaufgabe (Hinweis: bitte nicht die eigene Krankheitsgeschichte auswählen und eher ein leichteres Beispiel auswählen statt komplexer, herausfordernder Fälle) Fokus: positives Feedback Tipp: währenddessen als Dozent*in bei den einzelnen Gesprächen kurz Reinhören, um einen der Fälle ggf. für die große Runde aufgreifen zu können, s. exemplarische Konsultation/ entsprechend ggf. bereits hier ankündigen, dass einer der Fälle später auch als exemplarische Konsultation vorgestellt werden kann 	<p><i>Laminiertes DIN A4 Blatt zur 5-Karten-Methode für jede Kleingruppe</i></p>	<p>Übung in der Gruppe; Aufteilen in 3 Ecken des Raumes</p>
PLENUM			
<p><i>Reflektion der Kleingruppen-Arbeit und Auswahl Beispielkonsultation</i> 09:10 – 09:15 Uhr (5 min)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Erkenntnisse in der Gruppe sammeln: Wo lagen Schwierigkeiten/Anstrengungen? Weitere Beispielfragen/Supervisionsfragen: <ul style="list-style-type: none"> Was war ungewohnt im Gespräch? Welches Gefühl hat das bei dir ausgelöst? 		<p>Reflektion im Plenum</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Was meinst du, welches Gefühl hat das bei deinem Gegenüber ausgelöst? ● Auswahl einer Beispielkonsultation fürs Plenum (Tipp zum Auswählen der Konsultation: ggf. Fall aus der 3er- Runde aufnehmen und gezielt fragen, ob dieser vorgestellt werden könnte) ● Supervisor*in bespricht Fall vorab mit Schauspiel-Patient*in unter folgenden Aspekten: Hauptanliegen, 3 Karten der Patient*in, Herausforderungen für Arzt/Ärztin (in der Pause) 		
PAUSE 09:15-09:20 UHR (5 MIN)			
EXEMPLARISCHE KONSULTATION IM PLENUM			
Beispielkonsultation 09:20-09:30 Uhr (10 min)	<ul style="list-style-type: none"> ● Setting: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stuhl-Halbkreis um Gesprächssetting zwischen Arzt/Ärztin und Patient*in ○ Supervisor*innen im Hintergrund ○ Folie zur 5-Karten-Methode sichtbar; ggf. Supervisor*in mit DIN A4 Blatt 	<i>Powerpoint-Präsentation</i>	Übung vor dem Plenum
Feedback nach dem Fenstermodell 09:30 – 09:40 Uhr (10 min)	<ul style="list-style-type: none"> ● Folie zum Fenstermodell öffnen; für Feedback bei Arzt/Ärztin starten; ggf. Frage 7+9 sowie 8+10 zusammenfassen 	<i>Powerpoint-Präsentation</i>	Fenstermodell
Abschlussrunde 09:40 – 09:45 Uhr (5 min)	<ul style="list-style-type: none"> ● Offene Fragen klären, evtl. Blitzlicht-Feedbackrunde (z.B. Welche zwei Dinge nehmt ihr mit?) ● Hinweis auf: <ul style="list-style-type: none"> ○ U-Kurs online: https://www.train-a-med.de/u-kurs/start ○ DocCom: 16 Module zur Kommunikation 	<i>QR-Codes für Evaluation</i>	Interaktive Präsentation

Materialien für das Seminar

- Namensschilder/-kleber
- Unterschriftenliste
- Laminiertes DIN A4- Blatt zur 5 Karten-Methode 3x pro Gruppe
- QR-Code zur Website www.5Karten.de
- Graphik 5 Karten-Methode 9x pro Gruppe
- QR-Code für Kommed-Studie
- Laptop inkl. Ladekabel
 - Powerpoint-Präsentation
- Dokumente für Dozierende:
 - Beispielfälle Konsultation
 - Ablaufplan
 - www.5Karten.de

Wie können sich die Dozierenden auf das Seminar vorbereiten?

Vor dem Kurs:

Es ist sinnvoll, sich vor dem Seminar mit den vorhandenen Materialien vertraut zu machen.

- **Powerpoint-Präsentation**
- **Ablaufplan**
- **Patient*innenfälle vorbereiten (siehe Beispielfälle Konsultation)**
- **Übung Bekräftigungs-Karte:**
 - **Ziel:** Diese Übung zielt darauf ab, die Studierenden im Umgang mit Emotionen und Feedback zu schulen, insbesondere in Bezug auf die "Bekräftigungskarte" der 5 Karten-Methode.
 - **Ablauf:**
 - **1. Stufe – Gegenstände weitergeben:** Die Teilnehmer*innen stehen im Kreis. Eine Person beginnt, indem sie einen fiktiven Gegenstand an die Person zu ihrer Rechten weitergibt, z.B. "Ich gebe dir ein Fahrrad.", welche dann auf das Geschenk reagiert. Die nächste Person gibt einen anderen Gegenstand weiter und so weiter.
 - **2. Stufe – Gefühle teilen:** In dieser Phase werden Gefühle statt Gegenständen geteilt. Eine Person könnte sagen: "Heute fühle ich mich erschöpft". Dies wird von der Person daneben entgegengenommen und diese Person könnte teilen: "Heute fühle ich mich ausgeruht" usw.

- **3. Stufe – Umgang mit negativen Emotionen/Vorwürfen:** Diese Phase stellt die größte Herausforderung dar. Die Teilnehmenden reichen Vorwürfe oder kritische Bemerkungen weiter, z.B. "Warum bekomme ich keinen früheren Termin als in drei Monaten?" oder "Haben Sie die Nebenwirkungen des Medikaments gelesen, das Sie mir verschrieben haben?", auf die von der Person daneben reagiert werden soll.
- **Tipp für die Übung:** aus Zeitgründen 1. und 2. Stufe je nur mit ca. zwei Teilnehmenden machen und dann direkt in die relevantere 3. Stufe übergehen
- Hilfreich ist sicher auch eine **Absprache innerhalb des Dozent*innen-Teams**, d.h. wer welche Rolle innerhalb des Workshops übernimmt. Zum Beispiel wer die Präsentation hält und wer die exemplarische Konsultation und die Fenstermethode moderiert.

Nach dem Kurs:

- Feedback gerne per Mail an Noa Behrendt (noa.behrendt@uniklinik-freiburg.de): (1) Was war gut? (2) Was könnte man beim nächsten Kurs verbessern?